


AUSBILDUNG · STRASSEN, DIE JEDEN TAG HALTEN MÜSSEN

Asphaltbauer/in

Du bist gern draußen und packst mit an? Dann kann die Ausbildung zum/zur Asphaltbauer/in gut zu dir passen. Du interessierst dich für Baustellen, Maschinen und Materialien. In diesem Beruf stellst du Asphaltflächen her und dichtet Bauwerke ab. Du sorgst dafür, dass Straßen, Brücken, Parkdecks und Industrieböden belastbar und sicher sind. Deine Arbeit sieht man sofort, und sie wird jeden Tag genutzt. Du arbeitest im Team, mit schweren Maschinen und mit heißem Material. Hier erfährst du, was du als Asphaltbauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**

Ausbildung


1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Asphaltbauer/in?

Du arbeitest mit heißen Asphaltgemischen, Maschinen, Werkzeugen und verschiedenen Untergründen. Du bereitest Flächen vor, bringst Asphalt auf und sorgst für eine saubere, stabile Oberfläche. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Untergründe vorbereiten

Du reinigst, prüfst und behandelst Flächen, bevor der Asphalt kommt.

Schichten herstellen

Du baust Schutz-, Abdichtungs-, Deck- und Nuttschichten ein.

Asphalt verarbeiten

Du bringst Gussasphalt und andere Asphaltmischungen auf Straßen, Brücken und Böden auf.

Abdichten

Du dichtet zum Beispiel Brücken, Tiefgaragen und Industriebauten ab.

Maschinen bedienen

Du arbeitest mit Walzen, Straßenfertigern, Gussasphaltkochern und Handwerkzeugen.

Instandhaltung

Du pflegst Werkzeuge, Geräte und Maschinen und hältst sie einsatzbereit.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Asphaltbauer/innen sorgen dafür, dass Verkehrsflächen, Brücken und Böden stabil, belastbar und wetterfest sind. Jeden Tag fahren Autos, Busse und Lkw über das, was du gebaut hast. Deine Arbeit ist direkt sichtbar.

Der Beruf passt zu dir, wenn du körperlich belastbar bist und gern im Freien arbeitest. Hitze, Schmutz und wechselndes Wetter machen dir wenig aus. Außerdem brauchst du Genauigkeit, Teamgeist und ein gutes Gefühl für Maschinen und Materialien.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Asphaltbauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Baustellen einrichten und sichern
- Untergründe prüfen und vorbereiten
- Asphaltgemische herstellen und verarbeiten
- Abdichtungs-, Schutz- und Deckschichten einbauen
- Wärme-, Kälte- und Schallschutz umsetzen
- Entwässerungsarbeiten ausführen
- Maschinen und Geräte bedienen
- Flächen messen und Materialbedarf berechnen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beachten
- Werkzeuge und Maschinen warten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Asphaltbauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- Ein bestimmter Schulabschluss ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Betriebe achten vor allem auf Zuverlässigkeit, praktisches Können und Interesse an Technik und Bau.
- handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- technisches Verständnis
- Sorgfalt und Umsicht
- Teamfähigkeit
- Interesse an Mathe, Physik und Technik
- Lust, draußen auf Baustellen zu arbeiten

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Asphaltbauer/in zu dir?

Du packst gern an, magst Technik und willst draußen arbeiten? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Praktische Arbeit

Du baust Flächen, die jeden Tag genutzt werden.

Spezialwissen

Asphalt, Abdichtung und Schutzschichten brauchen echtes Können.

Viel draußen

Baustellen, Maschinen und Teamarbeit gehören zu deinem Alltag.

Gute Chancen

Im Straßen- und Tiefbau werden Fachkräfte gebraucht.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Asphaltbauer/in?

Was du als Asphaltbauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer bei Wind und Regen mit dem Rad zur Schule fährt, im Garten Wege mit anlegt und samstags mit dem Fußballteam auf dem Platz steht, zeigt Betrieben Ausdauer, Geschick und Teamgeist. Genau das braucht eine Kolonne auf der Baustelle. Wenn dich der ganze Straßenaufbau reizt, schau dir **Straßenbauer/in** an. Für Keller, Dächer und Brücken, die dicht bleiben sollen, passt **Bauwerksabdichter/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ bei jedem Wetter mit dem Rad unterwegs bist
Belastbarkeit
- ✓ im Garten Wege und Beete mit anlegt
Geschick
- ✓ samstags mit deinem Fußballteam auf dem Platz stehst
Teamgeist
- ✓ mit einem Ferienjob dein eigenes Geld verdienst
Zuverlässigkeit
- ✓ dich für Bagger, Walzen und große Maschinen begeisterst
Technikverständnis

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 30

Betriebe bilden aus

Platz 208 von 340 Berufen.

WO?

Nordrhein-Westfalen		10
Bayern		6
Niedersachsen		3

Die meisten Betriebe: Kreis Wesel, Region Hannover, Landkreis München

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du in verschiedenen Bereichen der Bauwirtschaft arbeiten. Hier findest du deinen Platz:

- in Straßenbauunternehmen
- in Brückenbauunternehmen
- in Tiefbauunternehmen
- in Industriebauunternehmen
- in Betrieben für Abdichtungstechnik
- in Unternehmen im Hoch- und Wasserbau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Polier/in im Tiefbau
- Werkpolier/in
- Straßenbauermeister/in
- Techniker/in Bautechnik
- Baugeräteführer/in als Spezialisierung
- Studium, zum Beispiel Bauingenieurwesen
- Asphaltierer/in
- Schwarzstraßenbauer/in

KURZ GESAGT

Fazit: Flächen, die tragen

Als Asphaltbauer/in stellst du Straßen, Brückenbeläge, Abdichtungen und Industrieböden her. Du arbeitest mit Asphalt, Maschinen und Werkzeugen und sorgst für belastbare, sichere Flächen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Polier/in oder Meister/in werden oder studieren.

Lust aufs Anpacken? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de